

weiter, wie man vorher war. Ist das zweckmäßig und zeitgemäß? Ist das der »ideale« und vornehme Sortimentier, dessen Schaufenster wie das eines Ramschladens aussieht, in das möglichst alles hineingepropft ist, nur um auf diese Weise die Reichhaltigkeit seines Ladens zu dokumentieren? Wer zuviel geben will, gibt gar nichts — eine alte Weisheit. Es soll durchaus nicht die Schwierigkeit verkannt werden, die darin besteht, daß die meisten Sortimentier nur ein Schaufenster haben. Aber man könnte doch manches anders machen. Und man muß unbedingt daran gehen, dem allgemeinen Tempo der Straße und des Verkehrs Rechnung zu tragen, soll das Schaufenster überhaupt noch einen Zweck haben. Warum können es alle anderen Läden? Sehe man sich die Konfektion an. Da steht ein Sessel, darüber ein schöner Stoff, noch eine Puppe, ein Hut, ein Paar Handschuhe, eine Vase mit Blumen, die die Nüchternheit etwas hebt und das ganze Schaufenster ist fertig. Es ist noch ein Raum geblieben, nicht eine Fläche geworden, die vollständig zugemauert wurde. Man teile das Schaufenster ein, man stelle Gruppen zusammen, man arbeite mit kleinen Plakaten, die schnell orientieren wie »Neuererscheinungen des Herbstes«, »— dieser Woche«, »Biographien«, »Unterhaltungsliteratur« und so weiter. Man stelle nur wenig Bücher herein, dafür lieber ein Plakat »Kommen Sie herein! Was Sie hier draußen nicht finden, können Sie drinnen ansehen!« Der Phantasie des Dekorateurs sind da keine Grenzen gesetzt. Aber man fülle nicht alles bis auf den kleinsten freien Raum aus. Das schreckt nur ab, ladet nicht ein, weder zum Verweilen noch zum Eintreten. Es ist kein Kunststück, wenigstens kein großes, ein Schaufenster für ein Buch oder eine Firma zu machen, es kommt darauf an, für das Buch überhaupt ein Schaufenster zu machen — zeitgemäß und zeitgerecht, eine vornehme Visitenkarte des Sortimentiers.

H. B o h.

d'Ester, Prof. Dr. Karl: 400 Jahre Rheinische Presse. Verlag G. D. Baedeker, Essen-Ruhr 1928. 4° In Mappe RM 4.— [Faksimile-Publikationen rheinischer Drucke. I.]

Anlässlich der Kölner Pressa hat die Rheinische Provinzialverwaltung als erste Faksimile-Reproduktion rheinischer Drucke solche aus der Zeitungsgeschichte des Rheinlands herausgegeben. Es sind 52 Nummern, die sowohl frühe gedruckte Einzelzeitungen und illustrierte Einblattdrucke als auch besonders interessante Stücke von Zeitschriften wie des »Rheinischen Herolds«, der »Pomona« Sophie de la Roches, der »Totengespräche« Tonders, der »Fris«, ferner von Intelligenzblättern aus Frankfurt und Trier sowie von reinen Nachrichtenblättern wie der Frankfurter Postzeitung und Kölner Oberpostamtszeitung und endlich von politischen Zeitungen wie dem Deutscher »Magasin Politique«, dem Neuwieder »Mercure du département de la Moselle«, der »Correspondance Politique et Littéraire«, dem »Journal des Révolutions«, der »Bonner Deladenschrift«, der »Gazette de Cologne« bis zur »Neuen Rheinischen Zeitung« von Karl Marx und Ferdinand Freiligrath enthält. Auch Görres »Rheinischer Merkur« ist vertreten, weiter andere Arten der Presse wie das Düsseldorf »Rheinische Kirchenblatt« von 1844, die Trierer Heimat »Treviris« von 1834, Eyzingers »Historische Relationen« von 1589, die Bonner »Literarischen Ephemeriden« von 1786, das »Kölnische Literarische Wochenblatt« von 1778 und die Neuwieder »Freymaurer-Zeytung« von 1786. Man kann also gewissermaßen von einer rheinischen Pressegeschichte in Bildern sprechen, die umso verdienstvoller ist, als ältere pressegeschichtliche Darstellungen fast sämtlich ohne jegliches Illustrationsmaterial sich in seitenlangen Beschreibungen über das ergehen, was mit einem einzigen Faksimiledruck sich weit besser darstellen und dem Gedächtnis einprägen läßt. Prof. d'Ester, der die vorliegende Sammlung ausgewählt und mit einem kurzen, aber erschöpfenden Vorwort versehen hat, vertritt seit langem den Standpunkt, daß eine pressegeschichtliche Arbeit nicht ohne Anschauungsmaterial sein dürfte. Wie berechtigt dieser Standpunkt ist, zeigen die Faksimile-Drucke »400 Jahre Rheinische Presse«, die uns alle wichtigen Formen des Zeitungs- und Zeitschriftenwesens der Vergangenheit, die Teilnahme der Presse am politischen Kampf, den Einfluß der französischen Revolution, den literarischen Journalismus und auch die wirtschaftliche Seite der Zeitungsentwicklung vor Augen führen mit einer Lebendigkeit, wie sie lange Abhandlungen nicht auszustrahlen vermöchten. Was Benario uns in seinem Büchlein über alte Nürnberger Zeitungen gegeben hat, die Geschichte des Zeitungswesens einer Stadt, das hat jetzt d'Ester für eine ganze Provinz geschaffen, sodas hiermit ein weiterer wichtiger Schritt zu einer illustrierten Geschichte der gesamten deutschen Presse getan ist. Zu beanstanden ist nur, daß die Reihenfolge der Drucke nach dem Format bestimmt wurde, während sie entweder chronologisch oder mit einer Einteilung nach Gruppen ihrem Inhalte nach vorgenommen werden müßte, damit nicht auf eine Zeitung von 1787 eine von 1589 folgt u. dgl.

H. Dresler.

Fischer & Wittig, Leipzig: Schriften-Hauptkatalog. Schriftprobe der Handsatz- u. Setzmaschinenschriften. 190 S. gr. 8°. Lwd.

Der stattliche, mit großer Sorgfalt gedruckte Band zeigt den ungemein reichen Vorrat genannten Hauses an Schriften für Hand- und Maschinensatz. Da außer zahlreichen älteren, dabei schönen Fraktur-, Schwabacher-, gotischen, Antiqua- und Kursiv-Schriften die prachtvollen Schnitte der Hamburger- und Tiemann-Fraktur, der »Frühling« und »Peter Schlemihl«, der Bauerschen, Goethe-, Mainzer, Breittopf- und Unger-Fraktur, der Alt-Schwabacher, Altdeutscher, Morris-Gotisch, Kuchschrist, Maximilian-Gotisch usw. vorhanden sind, da genannte Firma ferner über die Walbaum-, Sorbonne-, Bernhard-, Lessing- und Ohio-Antiqua sowie über zahlreiche zeitgemäße Antiqua- und Auszeichnungsschriften verfügt, so dürfte bei dem feinen Geschmack, den diese Probe verrät, der Verleger und jeder andere Druckfachverbraucher bei genanntem Hause in jeder Hinsicht zufriedengestellt werden. Der braune Leinenband mit hochgeprägtem Monogramm in Gold und Schwarz und der leuchtend blaue Rücken mit Goldaufdruck gereicht jeder Bibliothek zur Zierde. E.

»Kupfertiefdruck«. Verbeheft der Meisenbach Riffarth & Co., A.-G., Graphische Kunstanstalten in Berlin, München, Leipzig.

Mit Recht rühmt man dem Kupfertiefdruck gegenüber anderen Verfahren Tonreichtum, samtige Weichheit und Wärme der Farbschattierungen nach. Die im vorliegenden Heft reproduzierten Radierungen sind von großer Satttheit in der Tiefe und zugleich Feinheit in den Strichlagen, die Bleistiftzeichnungen überzeugend natürlich wiedergegeben. Auch die in Mehrfarbentiefdruck ausgeführten Reproduktionen von Gemälden und Aquarellen sind von bemerkenswerter Qualität. Die nach photographischen Aufnahmen ausgeführten Bilder von Innenräumen, Landschaften usw. vereinigen scharfe Wiedergabe aller Einzelheiten mit malerischer Weichheit und Geschlossenheit. Eine Hochleistung der Reproduktions-, Ab- und Druckkunst ist aber unstrittig das viel farbige Bild eines schnittigen Tourenwagens, das nur mit den beiden Farben Blau und Orange gedruckt wurde. E.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei, Leipzig.

Die Aufnahme geschieht jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Bucherei eingelaufenen Nummer, die nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortbezeichnungen der Deutschen Bucherei beigelegt.

Wünsche um Versendung von Abzügen dieser Liste werden berücksichtigt. (Nr 87 siehe Vbl. 1928, Nr 234.)

Nr 88 (Oktober 1928).

Adreßbuch des östlichen Vogtlandes umfassend die Städte Auerbach, Falkenstein, Klingenthal, Lengenfeld, Rodewisch, Treuen u. sämtliche 60 Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Auerbach i. B. (1: 1928.) V, 611 S. gr. 8° Plauen i. B., Schulstr. 5: Franz Neupert, G. m. b. H. 12.50. (ZA 11 248.)

Africa. Journal of the International Institute of African Languages and Cultures. Vol. 1: 1928, No 3. (July.) S. 289—412. London W.C. 2, Craven Street 22: International Institute of African Languages and Cultures. Viertelj. 6 sh. (Viertelj.) (ZA 11 053.)

Atti del congresso internazionale dei fisici . . . Vol. 1: 1927. (1928.) XII, 406 S. Bologna: Nicola Zanichelli. L. 42.10. (ZA 11 054.)

B. B. S. Mitteilungen. Nachrichtenblatt des »Bastlerbund Sendung« B.B.S., G. B. Jg. 1: 1928. Nr 1. (Okt.) 8 S. 4° Berlin W 35, Lützowstr. 102—104: Bastlerbund Sendung B.B.S. e. B. Nur für Mitglieder, kostenlos. (Mon.) (ZB 19 107.)

Statistische Berichte der Vereinigung des Wollhandels. [Jg. 1:] 1928. Nr 1. (Juli.) 8 S. 8° Leipzig C 1, Ranstädter Steinweg 8/10: Vereinigung des Wollhandels. Jährl. 35.—. (14täg.) (ZA 11 263.)

Russische Blätter. [Jg. 1:] 1928. H. 1. (Okt.) 48 S. 8° Bernigerode a. Harz: Hans Harder Verlag. 1.—. (Zwanglos.) (ZA 11 214.)

Blätter für deutsches Schrifttum. Jg. 1: 1928. H. 1. (Okt.) 39 S. 8° Berlin W 9, Schellingstr. 13: Gesellschaft für deutsches Schrifttum. —.25. (Mon.) (ZA 11 262.)